

Europawahl 2024

Teil 1: Wie hat München gewählt?

Text, Tabelle, Karten und Grafiken: **Boris Fischer**

Vom 06. bis 09. Juni 2024 wurde in allen 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union zum zehnten Mal das Europäische Parlament gewählt. In Deutschland fand diese Wahl am 09. Juni 2024 statt. Zum ersten Mal konnten in Deutschland Personen ab 16 Jahren ihre Stimme abgeben.

Wahlsystem

Das Europäische Parlament besteht aus 751 Abgeordneten, aus der Bundesrepublik Deutschland werden 96 dieser Abgeordneten entsendet. Stimm-berechtigte verfügen bei Europawahlen über eine Stimme. Mit dieser Stimme wird eine Partei oder Wählergruppe gewählt. Bei dieser Wahl können also keine Einzelpersonen gewählt werden. Aus der Anzahl an Stimmen, die eine Partei oder Wählergruppe in Deutschland bekommen hat, wird dann die Anzahl an zugehörigen Sitzen berechnet. In Deutschland wird hierfür das Berechnungsverfahren Sainte-Lagué/Schepers verwendet. Da bei der Europawahl keine Sperrklausel existiert, reicht es für einen Einzug in das Europäische Parlament genügend Stimmen für einen Sitz auf sich zu vereinen.

Wahlgebiete und Parteien

Bei der Europawahl 2024 wird München auf Ebene der 25 Stadtbezirke dargestellt. Diese setzten sich aus 470 Urnenwahlbezirken für die Urnenwähler*innen und 318 Briefwahlbezirken für die Briefwähler*innen zusammen. Die Urnenwahlbezirke sind kleinräumig zuordenbar, die Briefwahlbezirke allerdings unterhalb der Stadtbezirksebene nicht. Die folgenden 34 Parteien standen zur Europawahl am 09.06.2024 in Bayern und damit auch in München zur Wahl, siehe Tabelle 1. Die Reihenfolge der Parteien richtet sich nach der offiziellen Reihenfolge auf den Stimmzetteln zur Europawahl 2024.

Wahlbeteiligung

Zur Europawahl 2024 in München waren 947 004 Münchner*innen wahlberechtigt. Im Vergleich zur letzten Europawahl 2019 nahm die Zahl der Wahlberechtigten um circa 19 000 Wahlberechtigte zu. Dieser Zuwachs der Wahlberechtigten liegt unter anderem an einer Änderung des Wahlrechts für die Europawahl – erstmals durften bei dieser Wahl auch Personen ab 16 Jahren ihre Stimme abgeben. Mit einer Wahlbeteiligung von 67,3 Prozent (637 577 Wähler*innen) lag diese um 1,9 Prozentpunkte höher als die Wahlbeteiligung der Europawahl 2019 (607 234 Wähler*innen). Die Zahl der ungültigen Stimmen betrug 924 und somit waren 0,1 Prozent aller Stimmen ungültig.

Erstmals mehr Briefwählende als Urnenwählende bei einer Europawahl

Beim Anteil der Briefwähler*innen konnte ein neuer Höchstwert verzeichnet werden. Dieser lag bei der Europawahl 2024 bei 56,5 Prozent; damit hat erstmalig die Mehrheit der Wählenden bei einer Europawahl ihre Stimme per Brief abgegeben. Bei der Europawahl 2019 lag dieser Anteil noch bei 45,3 Prozent und damit um 11,2 Prozentpunkte niedriger.

Tabelle 1: Zur Wahl stehende Parteien bei der Europawahl am 09. Juni 2024 in München

Kurzbezeichnung	Parteiename (inklusive im Wahlverfahren verwendete Zusatzbezeichnung)	Kommentar
CSU ¹⁾	Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.	Liste für den Freistaat Bayern
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Gemeinsame Liste für alle Länder
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	
AfD	Alternative für Deutschland	
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER	
FDP	Freie Demokratische Partei	
ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei – Die Naturschutzpartei	
DIE LINKE	DIE LINKE	
Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative	
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ	
Volt	Volt Deutschland	
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland	
FAMILIE	Familien-Partei Deutschlands	
MERA25	MERA25 - Gemeinsam für Europäische Unabhängigkeit	
TIERSCHUTZ hier!	Aktion Partei für Tierschutz	
PdH	Partei der Humanisten	
HEIMAT	Die Heimat	
Bündnis C	Bündnis C - Christen für Deutschland	
Verjüngungsforschung ²⁾	Partei für schulmedizinische Verjüngungsforschung	
BIG	Bündnis für Innovation & Gerechtigkeit	
MENSCHLICHE WELT	Menschliche Welt – für das Wohl und Glücklichein aller	
DKP	Deutsche Kommunistische Partei	
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands	
SGP	Sozialistische Gleichheitspartei, Vierte Internationale	
ABG	Aktion Bürger für Gerechtigkeit	
dieBasis	Basisdemokratische Partei Deutschland	
BÜNDNIS DEUTSCHLAND	BÜNDNIS DEUTSCHLAND	
BSW	Bündnis Sahara Wagenknecht - Vernunft und Gerechtigkeit	
DAVA	Demokratische Allianz für Vielfalt und Aufbruch	
KLIMALISTE	Klimaliste Deutschland	
LETZTE GENERATION	Parlament aufmischen – Stimme der Letzten Generation	
PDV	Partei der Vernunft	
PdF	Partei des Fortschritts	
V-Partei ³⁾	V-Partei ³⁾ - Partei für Veränderung, Vegetarier und Veganer	

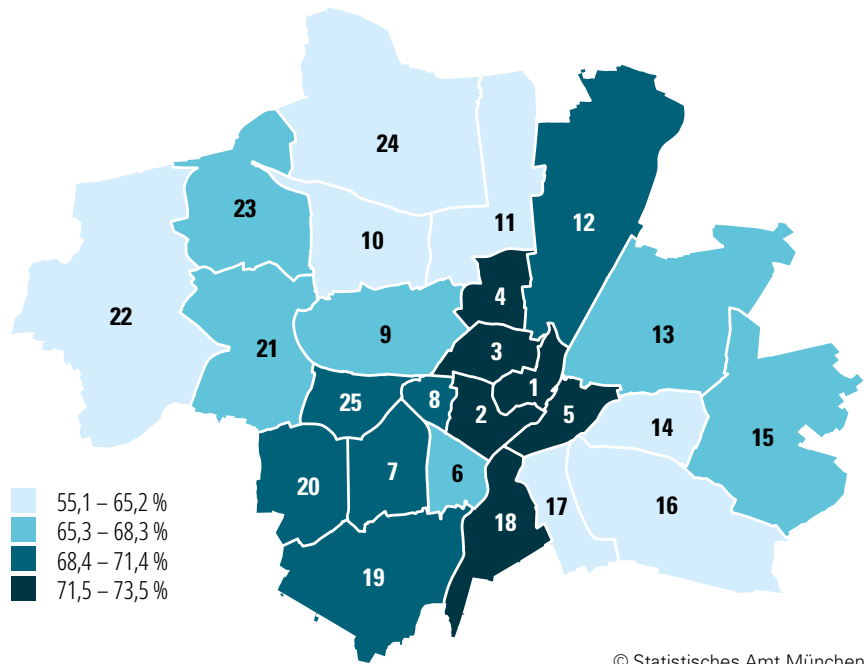
© Statistisches Amt München

¹⁾ Die CSU tritt mit einer Landesliste nur in Bayern an, alle anderen Parteien sind gemeinsame Listen und können daher in allen Bundesländern gewählt werden.

²⁾ Keine offizielle Kurzbezeichnung.

Karte 1: Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2024 in den Stadtbezirken

- Münchner Stadtbezirke
- 1 Altstadt - Lehel
 - 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt
 - 3 Maxvorstadt
 - 4 Schwabing West
 - 5 Au - Haidhausen
 - 6 Sendling
 - 7 Sendling - Westpark
 - 8 Schwanthalerhöhe
 - 9 Neuhausen - Nymphenburg
 - 10 Moosach
 - 11 Milbertshofen - Am Hart
 - 12 Schwabing - Freimann
 - 13 Bogenhausen
 - 14 Berg am Laim
 - 15 Trudering - Riem
 - 16 Ramersdorf - Perlach
 - 17 Obergiesing - Fasangarten
 - 18 Untergiesing - Harlaching
 - 19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln
 - 20 Hadern
 - 21 Pasing - Obermenzing
 - 22 Aubing - Lochhausen - Langwied
 - 23 Allach - Untermenzing
 - 24 Feldmoching - Hasenberg
 - 25 Laim



© Statistisches Amt München

Die Wahlbeteiligung war bei Betrachtung auf der regionalen Ebene der Münchner Stadtbezirke recht unterschiedlich, wie in Karte 1 erkennbar ist. Mit einer Wahlbeteiligung von 55,1 Prozent nahmen im Stadtbezirk 11 (Milbertshofen - Am Hart) im relativen Vergleich die wenigsten Wahlberechtigten an der Europawahl teil. Die zweitniedrigste Wahlbeteiligung hatte der Stadtbezirk 24 (Feldmoching - Hasenberg) mit 58,2 Prozent. Die höchste Wahlbeteiligung erreichte der Stadtbezirk 2 (Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt) mit 73,5 Prozent, die zweithöchste der Stadtbezirk 5 (Au - Haidhausen) mit 73,0 Prozent.

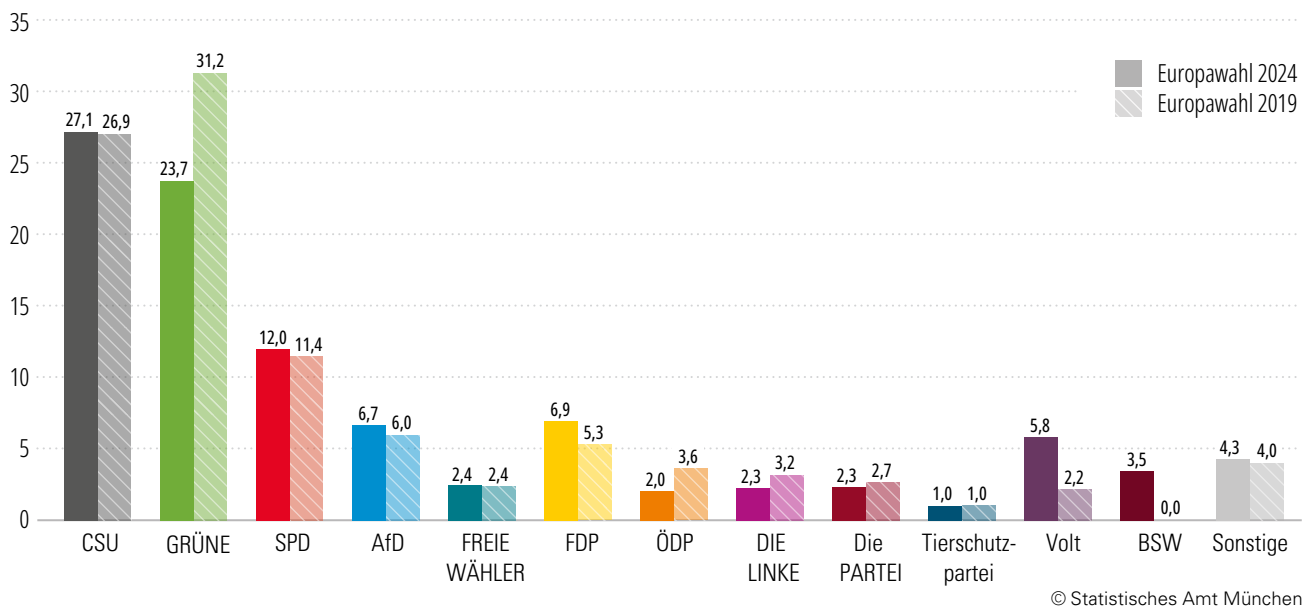
Amtliche Endergebnisse der Stimmen

Die CSU erhielt den höchsten Stimmenanteil mit 27,1 Prozent in der Gesamtstadt

Ergebnisse in der Gesamtstadt

Die Ergebnisse der Gesamtstadt sind in Grafik 1 dargestellt. Bei der Europawahl 2024 konnte die CSU insgesamt 27,1 Prozent (absolut: 172 334) der abgegebenen Stimmen in München für sich gewinnen. Somit erzielte sie münchenweit das beste Ergebnis aller antretenden Parteien und gewann 0,1 Prozentpunkte im Vergleich zur Europawahl 2019. Die zweitmeisten Stimmen konnten die GRÜNEN mit 23,7 Prozent (absolut: 150 923) auf sich vereinen, allerdings verloren sie 7,5 Prozentpunkte im Vergleich zur Vorwahl. Dieser hohe Verlust stellt auch den höchsten Verlust aller Parteien bei dieser Wahl dar. Mit einem Abstand von 11,7 Prozentpunkten zu den GRÜNEN erzielte die SPD das drittbeste Ergebnis von 12,0 Prozent (absolut: 76 291) und verzeichnete einen Stimmengewinn von 0,5 Prozentpunkten. Auf die AfD entfielen 6,7 Prozent, dies entspricht einem Zuwachs von 0,7 Prozentpunkten im Vergleich zur Vorwahl. Die FREIEN WÄHLER konnten 2,4 Prozent aller Stimmen erringen, dies entspricht genau ihrem Ergebnis aus der Europawahl 2019. Den vierten Platz belegte die FDP mit 6,9 Prozent (absolut: 44 021) der Stimmen und verbesserte so das Ergebnis der Vorwahl um 1,6 Prozentpunkte. Die ÖDP verbuchte 2,0 Prozent (absolut: 12 997) aller Stimmen, das entspricht einem Verlust von 1,6 Prozentpunkten im Vergleich zur Vorwahl. Sowohl DIE LINKE als auch Die PARTEI errangen 2,3 Prozent der Stimmen. Die Tierschutzpartei bekam 1,0 Prozent der Stimmen. Volt konnte mit 5,8 Prozent (absolut: 37 173) und damit 3,7 Prozentpunkten mehr als bei der Vorwahl den höchsten Stimmengewinn aller Parteien bei dieser Wahl für sich verbuchen. Das BSW, das zum ersten Mal bei einer Europawahl antrat, gewann 3,5 Prozent (absolut:

Grafik 1: Wahlergebnis – Gesamtstadt: Stimmenanteile in Prozent der Europawahl 2024 und 2019



21 992) aller Stimmen und erreichte damit das siebtbeste Ergebnis. Alle nicht explizit genannten Parteien blieben bei der Europawahl in München unter einem Prozent.

Ergebnisse der Stadtbezirke

In 16 der 25 Stadtbezirke erhielt die CSU die Mehrheit. Ihr bestes Ergebnis erzielte die CSU im Stadtbezirk 23 Allach - Untermenzing mit 36,4 Prozent, ihr schlechtestes Ergebnis im Stadtbezirk 8 Schwanthalerhöhe mit 15,4 Prozent der Stimmen.

Die CSU gewann in 16 Stadtbezirken die Mehrheit, die GRÜNEN in den anderen neun

In den anderen neun Stadtbezirken gewannen die GRÜNEN die meisten Stimmen. Den höchsten Stimmenanteil erhielten die GRÜNEN mit 33,8 Prozent im Stadtbezirk 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt. Der niedrigste Stimmenanteil, den diese Partei erringen konnte, war im Stadtbezirk 24 Feldmoching - Hasenberg mit 14,9 Prozent.

Alle anderen Parteien konnten keinen Stadtbezirk für sich gewinnen, wie in Karte 2, Seite 10, zu sehen ist.

Die SPD erreichte ihr bestes Ergebnis im Stadtbezirk 4 Schwabing West mit 13,2 Prozent und ihr schlechtestes Ergebnis im Stadtbezirk 3 Maxvorstadt mit 10,6 Prozent.

Mit 10,8 Prozent bekam die AfD im Stadtbezirk 24 Feldmoching - Hasenberg ihr bestes Ergebnis, mit 3,9 Prozent, und somit um 6,9 Prozentpunkte niedriger, lag ihr schlechtestes Ergebnis im Stadtbezirk 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt.

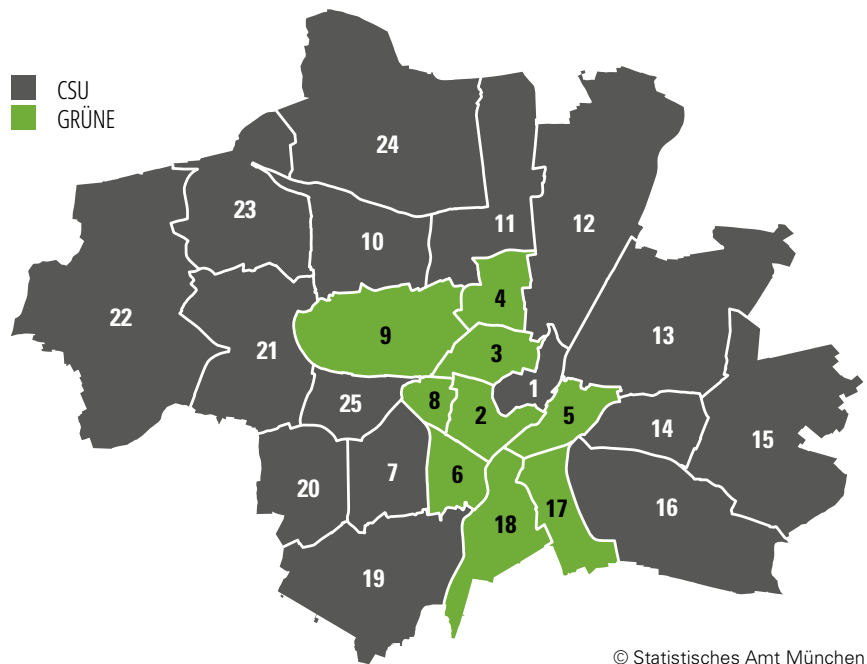
Die FREIEN WÄHLER errangen ebenfalls im Stadtbezirk 24 Feldmoching - Hasenberg mit 3,8 Prozent ihre meisten Stimmen im Vergleich zu den anderen Stadtbezirken. Die wenigsten Stimmen erreichten die FREIEN WÄHLER im Stadtbezirk 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt mit 1,4 Prozent.

Ihren höchsten Stimmenanteil verzeichnete die FDP mit 11,6 Prozent im Stadtbezirk 1 Altstadt - Lehel. Ihr schlechtestes Stadtbezirksergebnis fuhr sie im Stadtbezirk 24 Feldmoching - Hasenberg mit 4,8 Prozent ein.

Karte 2: Stimmenmehrheiten bei der Europawahl 2024 in den Stadtbezirken

Münchner Stadtbezirke

- 1 Altstadt - Lehel
- 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt
- 3 Maxvorstadt
- 4 Schwabing West
- 5 Au - Haidhausen
- 6 Sendling
- 7 Sendling - Westpark
- 8 Schwanthalerhöhe
- 9 Neuhausen - Nymphenburg
- 10 Moosach
- 11 Milbertshofen - Am Hart
- 12 Schwabing - Freimann
- 13 Bogenhausen
- 14 Berg am Laim
- 15 Trudering - Riem
- 16 Ramersdorf - Perlach
- 17 Obergiesing - Fasangarten
- 18 Untergiesing - Harlaching
- 19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln
- 20 Hadern
- 21 Pasing - Obermenzing
- 22 Aubing - Lochhausen - Langwied
- 23 Allach - Untermenzing
- 24 Feldmoching - Hasenberg
- 25 Laim



Mit 2,4 Prozent erhielt die ÖDP im Stadtbezirk 22 Aubing - Lochhausen - Langwied ihr bestes Stadtbezirksergebnis. Mit nur 1,7 Prozent schnitt der Stadtbezirk 1 Altstadt - Lehel für diese Partei am schlechtesten ab.

Sowohl DIE LINKE als auch Die PARTEI errangen ihr höchstes Stadtbezirksergebnis im Stadtbezirk 8 Schwanthalerhöhe mit 5,0 bzw. 3,6 Prozent. Der Stadtbezirk mit dem niedrigsten Ergebnis für diese beiden Parteien war 23 Allach - Untermenzing. DIE LINKE kam hier auf 1,2 Prozent und Die PARTEI auf 1,6 Prozent der Stimmen.

Auf die Tierschutzpartei entfielen im Stadtbezirk 14 Berg am Laim 1,3 Prozent der Stimmen. Das Minimum der Tierschutzpartei lag, wie auch das der ÖDP, im Stadtbezirk 1 Altstadt - Lehel mit 0,7 Prozent.

Volt erzielte ihr höchstes Ergebnis mit 9,1 Prozent im Stadtbezirk 3 Maxvorstadt. Das Minimum für Volt lag bei dieser Wahl mit 3,3 Prozent im Stadtbezirk 24 Feldmoching - Hasenberg, in welchem auch die FDP und die GRÜNEN ihr niedrigstes Ergebnis einfuhren.

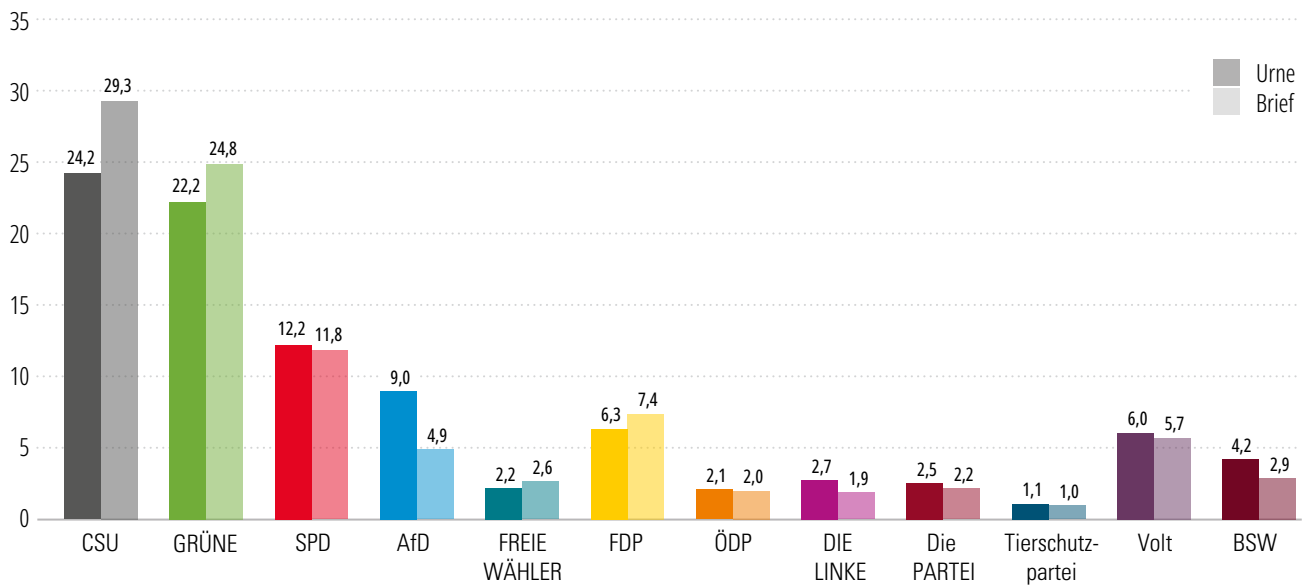
Das BSW trat bei dieser Wahl zum ersten Mal bei einer Europawahl an. Es hatte seinen höchsten Stimmenanteil mit 4,6 Prozent im Stadtbezirk 11 Milbertshofen - Am Hart und seinen niedrigsten Stimmanteil mit 2,6 Prozent in 1 Altstadt - Lehel.

Vergleich der Urnen- und Briefwahlergebnisse

Bei der Europawahl fielen die Urnenwahlergebnisse für die Gesamtstimmen im Vergleich zur Briefwahl für einzelne Parteien sehr unterschiedlich aus, wie in Grafik 2 zu sehen ist. Der größte Unterschied, mit 5,1 Prozentpunkten mehr aus den Briefwahlergebnissen, war bei der CSU mit einem Urnenwahlergebnis von 24,2 Prozent und einem Briefwahlergebnis von 29,3 Prozent erkennbar. Auch die GRÜNEN erreichten bei den Briefwähler*innen mit 24,8 Prozent ein besseres Ergebnis als bei den Urnenwähler*innen mit 22,2 Prozent. Sowohl die FDP als auch die FREIEN WÄHLER konnten ebenfalls bei den Briefwähler*innen mehr Stimmen erringen als bei den Urnenwähler*innen; bei den FREIEN WÄHLERN lag diese Differenz allerdings nur bei 0,4 Prozentpunkten, bei der FDP bei 0,9 Prozentpunkten. Die weiteren in Grafik 2 dargestellten Parteien erhielten alle bei den Urnenwähler*innen mehr Stimmen als bei den Briefwähler*innen. Am höchsten war diese Differenz bei der AfD. Bei den Urnenwähler*innen erreichten sie 9,0 Prozent, bei den Briefwähler*innen hingegen nur 4,9 Prozent. Die zweithöchste Differenz mit 1,3 Prozentpunkten mehr bei den Urnenwähler*innen als bei den Briefwähler*innen hatte das BSW. Alle anderen Parteien hatten weniger als 1,0 Prozentpunkte Differenz zwischen dem Urnen- und Briefwahlergebnis.

*Die CSU erhielt 5,1 Prozentpunkte mehr bei den Urnenwähler*innen als bei den Briefwähler*innen*

Grafik 2: Amtliches Endergebnis der Europawahl 2024: Stimmenergebnis der Urnen- und Briefwahl



© Statistisches Amt München